

Hallo – ich bin der Neue!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, zum 1. Januar 2011 werde ich neuer Chefredakteur der „Quintessenz“. Ich habe mich sehr gefreut, als man mich fragte, ob ich diese Aufgabe übernehmen wolle, da ich in den letzten Jahren trotz vieler internationaler Publikationsverpflichtungen immer wieder gerne gerade in der „Quintessenz“ publiziert habe. Deshalb habe ich sofort zugesagt.

Deutsche Artikel zu veröffentlichen ist bei Wissenschaftlern im heutigen Universitätsumfeld leider völlig aus der Mode gekommen. Forschungsgelder für Publikationen im Rahmen der leistungsorientierten Mittelvergabe (LOM) der Universitäten werden nur für englischsprachige Artikel in Zeitschriften mit Impact-Faktor vergeben. Und trotzdem: Ich mache es gerne. Prof. *Perdigao*, bei dem ich vor Jahren einen Forschungsaufenthalt an der University of North Carolina in Chapel Hill (USA) verbrachte, vertraute mir schon damals an: „Publish in Quintessence! You get a maximum number of reading dentists with Quintessence journals all over the world. Why publish only for science? Publish for dentists!“ Und er hatte Recht – man erreicht mit Beiträgen in der „Quintessenz“ einfach die meisten Kollegen. Selten habe ich so viele Feedback-Briefe und -E-Mails erhalten wie nach „Quintessenz“-Artikeln oder -Schwerpunktausgaben, an denen ich beteiligt war.

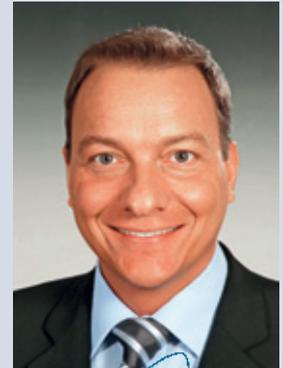
Neben Forschung und Lehre liegt mir die Weiterbildung meiner Kollegen sehr am Herzen – nicht umsonst bin ich Fortbildungsreferent der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung und stellvertretender Vorsitzender der APW. Ich möchte neben guter Lehre für meine Studenten auch meinen Teil dazu beitragen, dass Fortbildung und „Up-to-date-Sein“ mit Hilfe der „Quintessenz“ Spaß macht und einen festen Platz in vielen Zahnarztpraxen im deutschen Sprachraum einnimmt.

Ich freue mich außerordentlich auf diese Aufgabe und fühle mich geehrt, dass man dabei an mich dachte. Mein Hauptziel wird es sein, viele interessante Beiträge aus Universitäten und Praxen gleichermaßen zu akquirieren, um die beste Mischung für eine informative und abwechslungsreiche Lektüre herauszuarbeiten. Mit der „Quintessenz“-Ausgabe 5/2010 ist mir in dieser Hinsicht, wie ich glaube, schon ein ganz guter Vorgeschmack gelungen.

Natürlich arbeiten wir auch an Verbesserungen. Im Verlagsteam haben wir bereits mehrere Modifikationen und Optimierungsaspekte diskutiert bzw. umgesetzt, und wir freuen uns darauf, Ihnen ab der Januar-Ausgabe 2011 die „Quintessenz“ in neuer Aufmachung und mit neuen Rubriken und Ideen zu präsentieren – lassen Sie sich überraschen!

Ihr

Prof. Dr. *Roland Frankenberger*



Frankenberger